



Bis Museumsleiter Mark Schrader wieder Besucher im historischen Klassenzimmer begrüßen kann, dauert es noch. Das Stadtmuseum bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

FOTO MILK / ARCHIV

# Stadtmuseum bleibt bis Ende 2023 geschlossen

BERGKAMEN. Museen dürfen wieder öffnen, aber für das Bergkamener Stadtmuseum gilt das nicht. Das liegt weniger an Corona als an den Umbauplänen. Immerhin gibt es eine Alternative – zumindest bei schönem Wetter.

Von Johannes Brüne

Eigentlich dürfen Museen nach den jüngsten Corona-Lockerungen ja wieder öffnen. Das Stadtmuseum in Oberaden bleibt allerdings bis auf Weiteres geschlossen. Das hängt nur zum Teil mit Corona zusammen.

„Es wäre mit einem großen Aufwand verbunden, die Hygiene-Richtlinien umzusetzen“, sagt Museumsleiter Mark Schrader. Zum Beispiel, weil es in der Ausstellung keinen Rundgang, sondern nur ein Sackgassen-System gibt. Außerdem muss Schrader sein Haus ohnehin in absehbarer Zeit

schließen, weil es grundlegend saniert und umgebaut werden soll. Deshalb lohnt es sich aus seiner Sicht gar nicht erst zu öffnen.

Bis der Umbau tatsächlich beginnt, dauert es allerdings. Derzeit bereitet die Stadt die europaweite Ausschreibung für den Auftrag vor. Die ist so aufwendig, dass sie den Zeitplan gewaltig durcheinander gebracht hat. Eigentlich sollten die Bauarbeiten bereits im vergangenen Sommer starten. Daraus wurde nichts, Schrader konnte das Museum zunächst einmal geöffnet lassen, musste es dann aber im November wegen des Lock-



In diesem Jahr will Mark Schrader die Museumsaktivitäten im Römerpark konzentrieren.

FOTO DRAWE / ARCHIV

down schließen.

In der Zwischenzeit ist der Museum-Komplex mehr und mehr zur Baustelle geworden. Der Rohbau des Neubaus neben dem Hauptgebäude zum Beispiel ist bereits fertig. Derzeit werden die Versorgungsleitungen verlegt, berichtet Schrader. Und die laufen alle durch

den Altbau: „Deshalb ist der Museumskeller nicht zu betreten.“

Gleichwohl haben der Museumschef und seine Mitarbeiter derzeit alle Hände voll zu tun. „Wir räumen von oben bis unten auf“, sagt Schrader. Die Exponate müssen für die bevorstehenden Umbaugesichert und

wegräumt werden, außerdem sichtet das Museumsteam das Magazin und versucht, Ordnung in die Sache zu bringen. Als langfristiges Ziel will Schrader die Dauerausstellung komplett neu gestalten. Dafür bleibt ihm reichlich Zeit.

Schrader rechnet damit, dass er das Museum frühestens Ende 2023 wiedereröffnen kann. Und das auch nur, wenn der Zeitplan funktioniert. Allerdings müssen die Bergkamener bis dahin nicht vollständig auf die Museumsangebote verzichten. Schrader will insbesondere die Schule ansprechen, wenn die wieder Ausflüge machen dürfen. Die könnten dann in den Römerpark in Oberaden führen, den Schrader in diesem Jahr zum Zentrum der Museumsprogramme machen will: „Wir werden ihn im April oder Mai öffnen, wenn das Wetter besser wird.“